

Riga, d. 13. Juli 1939

Mein lieber Villy,

Du wirst dich wundern, von  
mir plötzlich an den Norden Europas  
Bericht zu erhalten, anstatt aus Ägypten.  
Wir haben einen bewegten Frühling hinter  
uns. Zuerst, am 15. März, die Geburt  
unseres Erstgeborenen Eric-Bernard,  
die glücklich ablief. Dann aber kam  
eine aussergewöhnlich starke Hitze,  
so dass das Kind sehr darunter litt.  
Da das Reisen mit einem Baby be-  
kanntlich sehr unverständlich ist, wollten  
wir diesen Sommer einmal versuchen  
dies auszuhalten, aber es war ein-  
fach unmöglich. Der Arzt hat dringend  
abgeraten u. so führen wir zum  
ersten Mal zu den Verwandten meiner  
Frau, die in Lettlands Hauptstadt  
wohnen. Es ging mit diesem ru-  
mänischen Schiff über Istanbul nach  
Constanza, von dort nach Bukarest,  
von dort per Flugzeug in 8 Stunden  
direkt nach Riga via Warschau. Bitte

September reisen wir auf dem selben Wege zurück. Ich werde dann ausschließlich die Bahn benützen, Genia u. das Kind wieder um das Flugzeug bis Bukarest, da man mit so einem Baby unmöglich ~~40~~ 40 Stunden in der Eisenbahn sitzen kann. —

Doch nun zu Deinem Brief vom 19/6 aus Schwerin, der mich wirklich gefreut hat, brachte er doch die gute Nachricht von Deiner Ausreise nach Chile. Ich gratuliere von ganzem Herzen u. wünsche alles erdenkliche Glück für die Zukunft, — Ich kann mir wohl denken, dass es schwer sein muss, so den grössten Teil der Familie in ungewissen zurück lassen zu müssen. Hoffen wir, dass auch sie noch die Möglichkeit finden werden, hinaus zu kommen. — Du weisst, vielleicht werden auch wir einmal in Südamerika landen. Ich möchte sehr gerne dorthin gehen, da mich die spanische Kultur stets sehr interessiert hat. Ich beherrsche die spanische Sprache perfekt, war zuletzt in der Schweiz Spanisch-Lehrer, bin für Deutsch, Französisch u. Spanisch diplomiert. (Sprachen u. Literaturen)

Wenn Du gätest einmal ansichtig  
 machen könntest - ob in Chile schweize-  
 rische Mittel - Hochschullehrer Aussicht  
 auf gute Anstellung haben, wäre ich  
 Dir ganz besonders dankbar. Die  
 Sache eilt absolut nicht. Zuerst mußt  
 Du einmal für Dich u. die Deinen  
 sorgen u. dort sesshaft sein. - In  
 Aegypten leben wir ja nicht schlecht,  
 doch verhält leider meine Frau das  
 Klima nicht besonders gut u. die  
 arabischen Studenten sind derart dumm  
 u. faul, dass man mit ihnen nie-  
 mals die berufliche Befriedigung findet,  
 die für den Lehrer doch den größten  
~~aus~~ notwendigen Ansporn bildet. Ausser-  
 dem haben die Aegypten die Ausländer,  
 besonders die ausländischen Beamten,  
 gerade weil sie sie nicht entbehren  
 können. - Es ist keine sehr angenehme  
 Luft, die man dort atmet.

Dies für heute. In der Hoffnung  
 bald wieder von Dir zu hören u. Dir  
 alles Gute wünschend, grüßt Dich  
 von Herzen  
 Dein Felix

Adrene bis 15. September 1939:

Rigas jurnala

Pumpuri, Kapu iela, 4

Latvija, Lettland

später wieder:

Helioopolis - Le Caire

4A, Rue Sultan Sélim

Ägypten

Herzlichen Gruß u. viel Glück

Genia.